

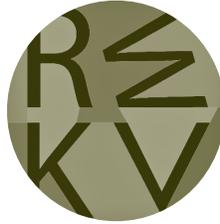


# LICHT BLICKE

13.10.2021 - 24.11.2021

Eine Ausstellung des Ravensburg-Weingartenener  
Kunstvereins mit:

Klaus Bauer, Bette Bayer,  
Carmen Bihler, Claudia Choleva-Gnann,  
Elke Czudai, Maren Dietrich,  
Heike Doll, Christine Gebhart,  
Hans Peter Götze, Piepe Hawran,  
Peter Hecht, Peter Helm,  
Elisabeth Hölz, Ulrike Hüppeler,  
Christine Kostelezky, Christine Krause,  
Hanne Lebram-Daumerlang, Emil Mager,  
Ernst Pini, Wolfgang Schmidberger,  
Doris Schulz, Hans Spirek,  
Hanne Unger-Heilmann, Carola Weber-Schlak,  
Stefan Werz



## Licht-Blicke!

Wer freut sich nicht über sie! Schließlich ist ihr Eintreffen doch die Bestätigung dafür, dass Hoffnung und Warten nicht vergebens waren. Besonders in der Corona-durchzogenen Zeit mit ihren Beschränkungen haben sich viele nach einem Lichtblick gesehnt, sei es in Form zurückkehrender Normalität, Gesundheit oder einfach einem Wiedersehen mit Freunden. Ein Lichtblick ist schließlich eine ganz individuelle Ansicht.

Für den Ravensburg-Weingartener Kunstverein Grund genug, über eine Aufbruchstimmung hinaus eine durchaus nachdenkliche, aber positiv stimmende, ju-rierte Ausstellung auszurufen. Gesucht wurden aktuelle Arbeiten der Mitglieder aus den Kunstsparten Malerei, Objekt und Fotografie, die sich wörtlich oder im über-tragenen Sinne mit dem Thema befassen.

Ein „Licht-Blick“ erlaubt zusätzlich aber auch ver-schiedene, erhellende Gedanken und Blickwinkel auf das Licht selbst, auf Spots und Rampenlicht, Blitzlicht und Lichtkegel. Gedanken zu wärmendem Licht und kaltem, buntem oder weißem, zu fernem oder blen-dendem. Auf das Licht hinter dem Schatten lässt sich genauso ein Blick werfen wie auf das berühmte Licht am Ende des Tunnels. Wird der Schatten von Licht durchdrungen oder verhindert er, dass ich geblendet werde? Es kommt, wie so oft, auf den Blickwinkel an.

Und überhaupt – wer oder was ist für mich eigentlich ein Licht-Blick?

Wir haben Kunstschaffende gefragt – ihre Antworten, ihre Werke und die dazu gelieferten Texte sehen Sie in der Ausstellung sowie in diesem Katalog.

Carola Weber-Schlak



## KLAUS BAUER

Bei mir entstehen die Bilder im Kopf und kommen aus dem Bauch.

Nach einem Studium entschied ich mich meiner Liebe der Fotografie nachzugeben.

D. h. Ausbildung zum Fotografen und die Meisterprüfung, danach eine grafische Fortbildung und die Ausbildung zum Screendesigner.

Dazwischen waren Jobs als Studioteiler und Werksfotograf in einem europaweit führenden Unternehmen.

Es folgten Tätigkeiten als Artdirector im Verlagswesen, Produktentwicklung und ein Agenturleben.

Aktuell setze ich mich wieder mit der künstlerischen Fotografie auseinander, es ist ein back to the roots.

Die letzten Indianer von Zempin

Ein Fotokonzept das bei meinem Aufenthalt auf Usedom spontan entwickelt und aus dem Bauch heraus fotografiert wurde.

Die drei Fotos, Der Schamane, Der Häuptling und Die weiße alte Frau sind ein Auszug aus der Serie „Die letzten Indianer von Zempin“.

Schamane als spirituelle Person ist Heiler und Ratgeber durch die Befragung der Geister, um von ihnen die Ursache der Krankheit und Art der Behandlung zu erfahren. Somit ist der Schamane auch in seiner Person ein Lichtblick für viele indigene Völker wie in unserer Kultur der Priester oder Arzt.



*Klaus Bauer*



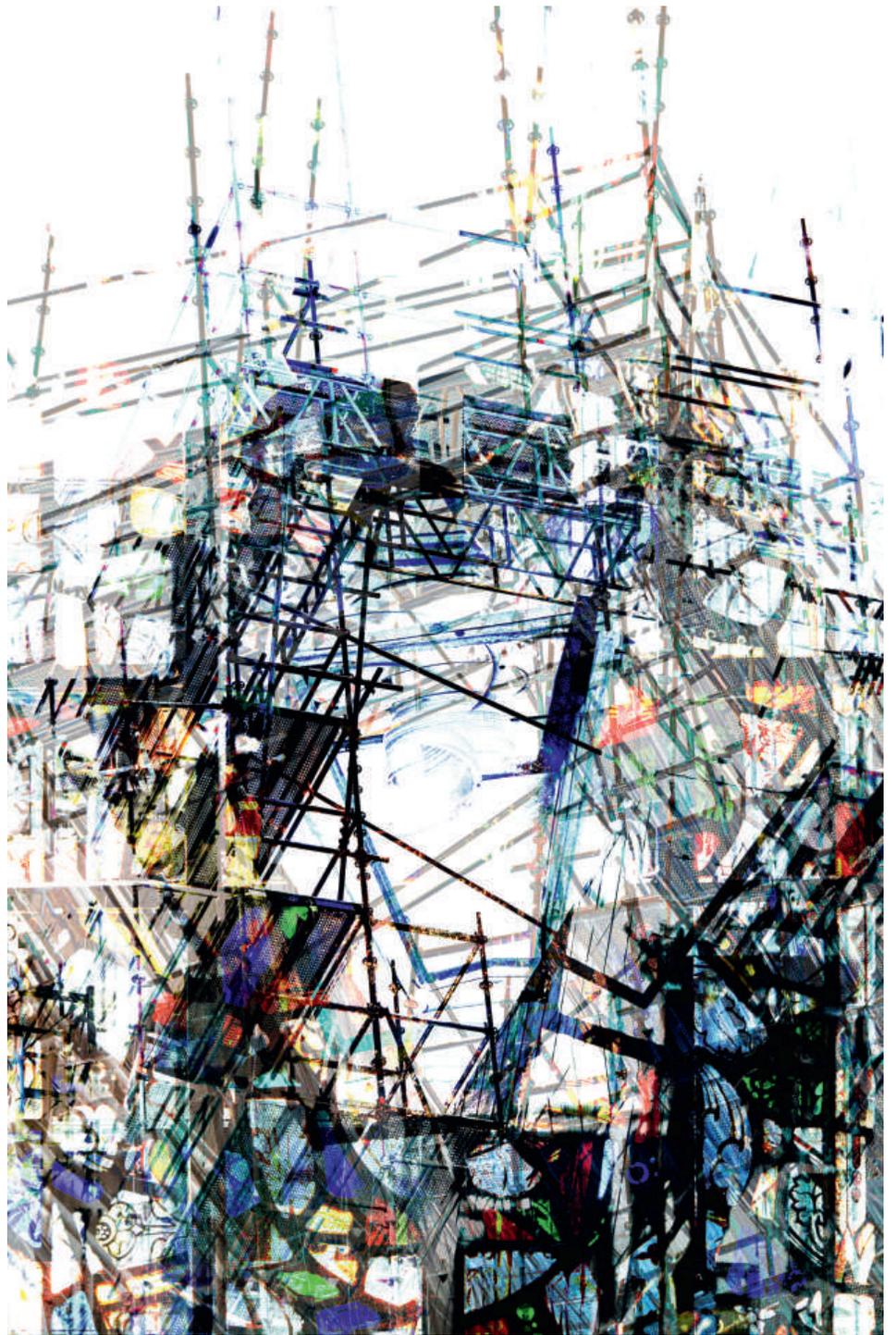
## BETTE BAYER

geboren und aufgewachsen in Bensberg bei Köln  
Studium Kunst und Geschichte in Essen, Staatsexamen  
in Essen  
Lehrtätigkeit in Dinslaken (NRW) und Konstanz,  
zahlreiche Photo-Reisen weltweit  
lebt in Konstanz

Seit 2013 verstärkte künstlerische Tätigkeit,  
intensivierte Nutzung digitaler Medien zur Bildgestaltung  
und bundesweite Ausstellungen sowie interdisziplinäre  
Kunstprojekte (Berlin, Ruhrgebiet, Rheinland, Hamburg  
mit Schwerpunkt Bodenseegebiet und Oberschwaben).

Angeregt durch Konzepte, die die Zukunft der Stadt er-  
proben, - (Dokumentation über Singapur, New York und  
Tokio in ARD-alpha) - habe ich meine eigene Utopie in  
hellen Farben und lichtdurchfluteten Formen aus Photo-  
graphien komponiert. Die digitale Bearbeitung verdichtet  
dabei mehrere Fotos zu einem neuen Ganzen.

Mitten aus dem dichten Gewebe von Farben und Linien,  
die in die Höhe weisen, bahnt sich das Licht seinen  
Weg.





## CARMEN BIHLER

Aufgewachsen in Altshausen, lebt seit 2000 mit ihrer Familie in Weingarten.  
Sie beschäftigt sich seit 1990 intensiv mit der Malerei. Begonnen hat sie mit Aquarell, Japantusche und Acryl. Ihr Schwerpunkt ist seit einigen Jahren das Malen mit Ölfarben – begeistert von den vielen Möglichkeiten, die dieses Malmittel bietet. Ihr Repertoire reicht von abstrakter bis gegenständlicher Kunst.  
Sie nahm an verschiedenen Kursen namhafter Künstler in unserer Region teil, unternahm einige Malreisen und ist Autodidaktin.  
Seit 2016 hatte sie mehrere erfolgreiche Ausstellungen.

[www.carmen-bihler.de](http://www.carmen-bihler.de)

„View of the Central Park“ – Das Bild entstand nach meinem Aufenthalt in dieser Penthouse-Wohnung direkt am Central Park in New York. Hektische Stadt – Sirenen schallen durch die Straßen, gelbe Taxis hupen um die Wette, buntes Treiben auf den Straßen. ABER es gibt diese grüne Oase, wo kein Lärm hindurchdringt, wo man Eichhörnchen beobachten kann, wo Ruhe und Stille einkehrt. Das war mein „Lichtblick“ in New York, mein Ausblick in die Weite, Ruhe, Schönheit der Natur.  
„Das Licht, das wir im Herzen tragen, ist wie eine Sonne die niemals untergeht, wie ein perfekter Tag, der niemals endet.“

View of the Central Park (2021)  
Öl auf Leinwand, 80 x 60 cm





# CLAUDIA CHOLEVA-GNANN

Geb. in Bielitz / Schlesien

Nach dem Studium der Romanistik u. Anglistik an der  
LMU München,

Unterricht an Münchner Gymnasien bis 1984 und Akt-  
zeichnen an der Münchner Akademie bei Prof. Krieger,  
Kurse in Radierung und freier Malerei

In Ravensburg: Tätigkeit als Dozentin für Französisch an  
der VHS Ravensburg,  
Gründung und Leitung der Galerie in der Caritas von  
2003 bis 2015.

Ab 1995 Malstudium an der Freien Kunstschule  
Ravensburg bei Barbara Ehrmann,  
Prof. Jörg Bachhofer, Antonio Zecca, Kreatives Schreiben  
bei Katrin Seglitz

Diverse Ausstellungen in der Region in Malerei. Seit  
2008 beschäftige ich mich vorrangig mit Drucktechniken  
(Monotypie, Siebdruck Cyanotypie und Radierung).

Nostalgisches Photo meines Onkels von seiner Schwester,  
meiner Tante, die auf dem Geländer ihrer Villa in Nizza  
sitzt – für mich die Verkörperung des Dolce Far Niente  
in südlichen Gefilden.

Süden (2021)  
Cyanotypie, 50 x 40 cm



Sliden C.C. 2021



## ELKE CZUDAI

1953 Geboren in Friedrichshafen  
1971-1975 Ausbildung zur Zahntechnikerin  
War als Zahntechnikerin in Ravensburg tätig.  
1993-1995 Studienkurs für Malerei an der "Schule  
für Gestaltung" seit 1995 Mitglied in der  
Ateliergemeinschaft "Möttelin, die nun schon 25  
Jahre besteht.  
Seit 1995 habe ich mich mit meinen Bildern an  
vielen verschiedenen Gemeinschaftsausstellungen in  
der Region beteiligt.  
Ich arbeite mit verschiedenen Techniken und  
Materialien.

Wolken - sind sie zu lange da und bewegen sich nur  
langsam, wünscht man sie sich weg und sehnt sich  
das Himmelblau wieder zu sehen!  
Zieht ein Wetter auf, ist es faszinierend wie die Wolken-  
bänder sich ineinander verwirbeln und verdichten, dann  
sieht man noch kurz durch ein Wolkenloch  
den blauen Himmel leuchten, bevor alles im dicken Grau  
verschwindet.





# MAREN DIETRICH

Geboren und aufgewachsen in Norddeutschland.  
Mathematikerin, Psychiaterin, Psychotherapeutin,  
22 Jahre in eigener Praxis in Ravensburg tätig gewesen.  
Parallel Bildhauerei und Malerei,  
seit 2019 freischaffende Künstlerin.  
Portrait und Aktmalerei in Acryl und Ölfarben  
Therapeutisches Malen bei Frau Prof. Doris Tize  
(HS Dresden)  
Asiatischer Holschnitt bei In Ho Baik (Köln)  
Malerei bei Prof. Hartmut Neumann  
(HS Braunschweig) und  
Prof. Henning Eichinger (HS Reutlingen)  
Steinbildhauerei seit 2008  
zahlreiche Kurse bei Herbert Leichtle in Wolfegg und  
Rudolf Kurz in Ellwangen  
Atelier in Unterankenreute

Inspiration „Licht“ und „Blicke“

Scheinwerfer und Rücklichter,  
Spiegelungen und Reflexionen.  
Wer erblickt was, wer schaut wen an?  
Der Betrachter das Objekt?  
Oder umgekehrt?

Gerade die Autos der 50er und 60er Jahre  
waren in Farbe und Formgebung  
schrill und detailverliebt.

Pink und Türkis, aufwendige Kurven und ästhetische  
Rundungen, eine unverwechselbare Stilepoche.

Ein bisschen Nostalgie, Sonne und Freiheit.  
Alles mit einem Augenzwinkern.





## HEIKE DOLL

1973 im Allgäu geboren als Heike Patrizia Stiefenhofer,  
aufgewachsen im idyllischen Eglöfs, seit 2008 in  
Ravensburg/Weingarten.

Studium und Diplom an der Schule für Gestaltung  
Ravensburg, Kurse bei Antonio Zecca, Jörg Bachhofer,  
Barbara Ehrmann.

2000 bis 2021 angestellt als Grafik-Designerin,  
Sachbearbeiterin und Modeberaterin.

[www.heikedoll.de](http://www.heikedoll.de)

„Lichtblicke“, man sieht Dinge am besten mit Licht, oder  
sieht man auch ohne Licht mit zugedeckten Augen und  
Blindheit wie das Schwein im Bild? In dem Bild sieht  
man 2 Sonnen, als Symbol für unterschiedliche Welten  
und gegensätzliche Sichtweisen.

Tiere werden von Menschen gezüchtet, getötet und ge-  
gessen. Ist das Leben eines Schmetterlings weniger wert  
als das Leben eines Hundes? Ist hier die Bewertung und  
Sichtweise nicht richtig? Die Anwesenheit der andersarti-  
gen Intelligenz und Seele dieser Wesen ist ein Lichtblick.

Gruppenbild mit blindem Schwein (2021)

Digitaldruck auf Aquarellpapier signiert und limitiert, 50 x 40 cm





# CHRISTINE GEBHART

geboren 1968 in Leutkirch im Allgäu, lebt und arbeitet  
in Aichstetten.

1984 Freie Kunstschule Ravensburg u.d. Leitung  
Erwin Niederer

1987-1990 Ausbildung zur Goldschmiedin an der  
Berufsfachschule für Glas und Schmuck in  
Neugablonz/ Kaufbeuren

1990 Eigenes Atelier, seit 1998 in den Bereichen  
Malerei, Druck und Fotografie tätig.

Uriel schaut auf die Welt und wartet ab.

Uriel (2020)  
Öl auf Leinwand, 120 x 80 cm





# HANS PETER GÖTZE

Studium an der Staatl. Ing. Schule für Druck/Stuttgart  
Farbfotografie bei Prof. Lautenschlager  
Graf. Zeichnen bei Prof. Förch

2008 bis 2015 Dozent an der VHS Feucht für  
Bildkomposition und Aquarell

12 Aquarellausstellungen

Ab 2003 intensive Beschäftigung mit Digital-Fotografie  
Mitgl. einer Fotogruppe in Nürnberg  
Teilnahme an Gruppenausstellungen

Seit 2015 wohnhaft in Baienfurt

Fotoausstellungen in Feucht, Nürnberg, Leipzig,  
Hersbruck, Mochenwangen, Bad Waldsee

Mitglied des Ravensburg-Weingartener Kunstvereins e.V.  
Beteiligung an Ausstellungen und Galerien auf Zeit

Der Dualismus des Lichtes besagt, daß Licht Wellenlänge  
und gleichzeitig Korpuskel ist, je nachdem, wie man  
es untersucht.

Es ist ein Phänomen!

Licht spendet Leben, gibt Helligkeit, Wärme und Kraft,  
macht Verborgenes sichtbar  
und kann malen.

Die Ausstellung zeigt vielerlei Lichtblicke. Dabei sehen wir  
nur einen kleinen Teil des gesamten Lichtspektrums mit  
unseren Augen. Es ist einfach die Genialität der Schöp-  
fung, daß wir gerade die Wellenlängen des Regenbogens  
wahrnehmen können.





## PIEPE HAWRAN

Seit Jahren fasziniert mich der Umgang mit harten Materialien: Metall und Stein haben es mir angetan. Ein krasser Gegensatz zu meiner früheren beruflichen Tätigkeit als Allgemeinarzt. Und die Ergebnisse meiner Arbeit sind haptisch und optisch erfassbar.

Es ist eine richtige Sucht geworden.

Mehr über mich ist unter  
[www.kunstarsenal-ravensburg.de](http://www.kunstarsenal-ravensburg.de)  
zu entdecken.

Ein Flussstein aus den Alpen, poliert und mit dem Winkelschleifer mit Linien versehen, die sich in der Mitte kreuzen. Die dort entstandene Rhombe wurde mit Blattaluminium belegt. Die im Stein angelegten Kristalllinien ergeben im Wechselspiel mit den künstlich zugefügten Linien ein spannendes Wechselspiel.





## PETER HECHT

Starkes Holz von alten Bäumen erzählen  
die schönsten Geschichten und laden mich stets dazu  
ein, ein schönes neues Werk entstehen zu lassen.  
Aber auch Metall und Farbe, jeder Werkstoff ist mir für  
ein neues Kunstwerk willkommen.

Corona hält die Welt in Atem.  
So giftig – so gefährlich – so unberechenbar wie eine  
Schlange.  
Aus einer Schwerlastkette, Schrott und  
Gitter – angsterregend – unnahbar.





## PETER HELM

Aufgewachsen im Rheinland

Studium Informatik und Mathematik an der RWTH Aachen  
Während dieser Zeit intensiver Kontakt mit der Fotoszene.

1970-1989

Dozent für Fotografie bei verschiedenen  
Weiterbildungs-Einrichtungen

Parallel dazu Arbeit an verschiedenen Projekten

1997-2000

Verschiedene Reisen nach Lateinamerika

2002-2003

Zwölfmonatiger Aufenthalt in Mittelamerika, davon acht

Monate in Guatemala

dreimonatiges Projekt: Fotografische Arbeiten für den  
„Quetzaltecó“ (Bisemanal in Quetzaltenango, Guatemala)

2003 Rückkehr nach Deutschland, Konstanz

Meine Fotografien sprechen eine eigene Sprache des Lichts und der Gegenstände, die sich auf ungewohnte Weise meist auf der Wasseroberfläche brechen. Sie nehmen den Betrachter mit auf eine Reise in eine andere Welt in eine traumartig-verwobene nichtsdestoweniger realistische (Wasser)-Landschaft. Fast könnte man meinen, die Bilder seien direkt am Computer digital manipuliert worden, doch nichts dergleichen.

Es ist eine Welt im Fluss, eine subjektive Wahrnehmungswelt, die so garnichts mit der vermeintlichen Objektivität des Mediums Fotografie zu tun hat.

Prag (2019)

Farb-Fotografie, limitierte Auflage von 10, 40 x 60 cm





# ELISABETH HÖLZ

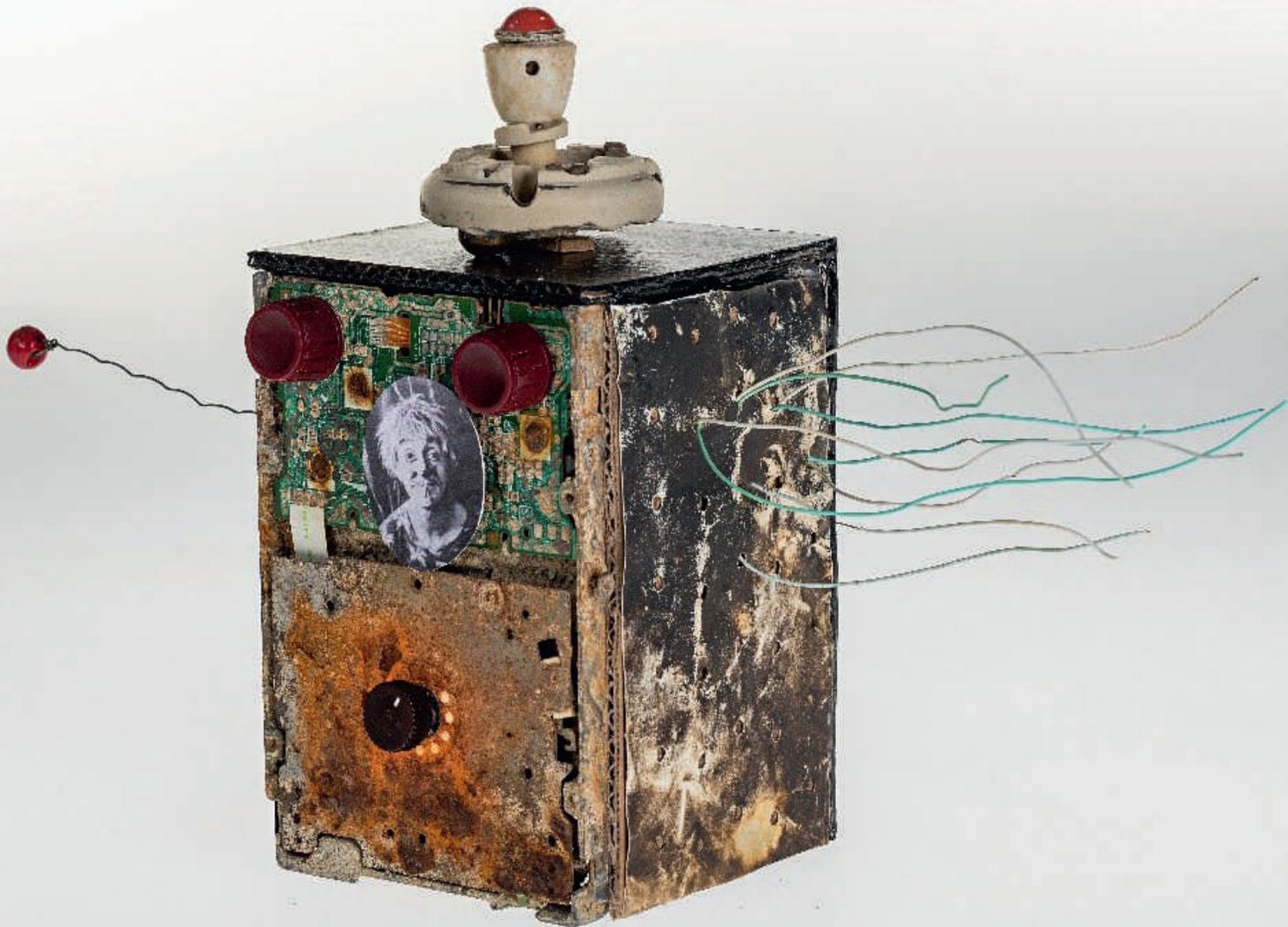
Mein Werkmaterial besteht hauptsächlich aus zufällig Gefundenem, Wertlosem, Verlorengegangenen. Indem ich Altes und Zerschlossenes in einen neuen Kontext setze, erhalten die Gegenstände einen neuen Sinn und Erlebniswert. Gestalterisch bewege ich mich zwischen Plan und Zufall, Ideen und Assoziationen ergeben sich oft während des Entstehungsprozesses.

[www.elisabeth-hoelz.de](http://www.elisabeth-hoelz.de)

Den Hintergrund menschlichen Erlebens bildet die Stimmung.

Unsere Stimmung wechselt von Stunde zu Stunde, von Tag zu Tag.

Um die eigene Stimmung in der Balance zu halten, empfiehlt sich ein Stimmungsumwandler, der die Stimmung ins Positive wandelt. Eine Überdosierung ist nicht zu befürchten.





# ULRIKE HÜPPELER

Geboren und aufgewachsen in Köln. Seit 2001 wohnhaft  
in Amtzell, Biologin und seit einigen Jahren freischaffende

Künstlerin.

Ateliers in der Künstlergemeinschaft K4, Lindenberg und  
in Amtzell.

Ich male vorwiegend in Öl auf Leinwand, gegenständlich  
und im großen Format. Meine Themen finde ich in der  
Natur, die immer wieder neue Facetten und beeindruckende  
Perspektiven bietet. Im Kleinen wie im Großen.

Regelmäßige Teilnahme an jurierten regionalen und  
überregionalen Ausstellungen

„HALLO?!“

Wo bin ich? Wie geht es weiter?

Wo hin führt mich der Weg?

Es gibt ein Licht am Ende des Weges!

Dies gilt nicht nur für diese unruhige Zeit.





# CHRISTINE KOSTELEZKY

Geboren in Stuttgart  
Modedesignerin, Staatliche Modeschule Stuttgart  
Designpreis für den Entwurf eines Kostüms  
Arbeit als Designerin, Kostümassistentin bei den  
Ludwigsburger Festspielen  
Bis heute kreatives künstlerisches Schaffen.

Aktuelle Arbeiten sind Objektkunst aus Papier, textilen  
Elementen und Metall.  
Arbeiten in Acryl, Aquarell und graphische Arbeiten,  
temporäre Installationen.

[www.christine.kosteletzky.de](http://www.christine.kosteletzky.de)

Light at the End  
18 Months = 18 cm

Die abgeschnittene Haarlänge von 18 cm entspricht 18  
Monaten Corona Pandemie.

18 Monate loswerden, auslöschen und doch beleuchten.  
Leichter, lichter.....light. Hoffnung.

Light at the End.

Es wurden 18 cm Echthaar abgeschnitten, die übergroße  
Glühbirne symbolisiert das Licht, die Hoffnung auf eine  
Ende der Pandemie.





# CHRISTINE KRAUSE

Geboren und aufgewachsen in Ravensburg.  
1994 - 1996 Studienkurs Malerei an der  
Schule für Gestaltung Ravensburg,  
seit 1997 Mitglied in der Atelieregemeinschaft „Möttelin“,  
lokale Einzel- und Gruppenausstellungen seit 1998.

Mitglied Ravensburg - Weingartener Kunstverein.  
Die Natur ist Vorlage für Ihre Arbeiten, mit Tusche,  
Asche, Marmormehl, Pigmente, Sand, Erde, Eisenoxid...  
Meist werden verschiedene Fundstücke, wie z.B. Steine,  
Versteinerungen, Holz, Äste, rostige alte Gegenstände...  
in Pappwabenplatten mit eingearbeitet.

Nordlichter sind ein fantastisches, magisches Naturschau-  
spiel in den Polarregionen - nachts in den Wintermona-  
ten - und immer ein geheimnisvolles Lichtphänomen. Das  
Farben- und Lichterspiel inspiriert und fasziniert mich auf  
besondere Weise.

Grün, blau, violett... einzigartiges Licht - Farbvariationen,  
das Spektrum ist wechselhaft und unendlich...





# HANNE LEBRAM-DAUMERLANG

Kindheit in Unterbalzheim Kreis Biberach  
Jugend in Reutlingen  
Studium an der Universität Tübingen und Freiburg  
Lehrerin am Gymnasium Wilhelmsdorf  
seit 2005 in Ravensburg

Die mexikanische Braut – Lichtblick für kurze Zeit.  
In Mexiko heiraten die Mädchen sehr jung, denn das ist die einzige Möglichkeit, der Enge des Elternhauses zu entfliehen. Allerdings ist die Freiheit oft von kurzer Dauer. Sie bekommen Kinder, sind wieder angebunden, und oft setzt sich der Ehemann nach ein paar Jahren ab, gründet woanders eine neue Familie und ist unauffindbar. Die junge Frau, ohne Ausbildung, muss nun auch noch für ihre Kinder sorgen. Mit Gelegenheitsjobs, Essen verkaufen usw. hält sie sich über Wasser. Aus ist es mit der Freiheit. Auf dem Bild blickt die Braut in eine sehr ungewisse Zukunft. Es ist ihr anzusehen, dass es ihr nicht ganz geheuer ist, obwohl dies eigentlich ein Freudentag ist, ein Lichtblick und sogar ein Leguan als Symbol für Glück dabei ist. Der Brautschleier zeigt erste Anzeichen der kommenden Turbulenzen....

Die mexikanische Braut (2021)  
Öl und Acryl, 80 x 100 cm





## EMIL MAGER

Geboren 1960 in Rottweil

Künstlerische Ausbildung an der Kunstakademie in  
Bad Reichenhall.

Lebe in Wilhelmsdorf Region Nördlicher Bodensee.  
Mitglied im Ravensburg-Weingartener Kunstverein.

„Kunstschaffen bedeutet für mich, innere Bilder in  
materielle Werke zu transferieren.“

Nach dem Kauf unseres Hauses begann ich im Winter  
das Grundstück auszulichten.

Das Haus war ziemlich eingewachsen und so war es  
nötig etwas Licht ins Haus zu bringen und den Blick ins  
Ried frei zu machen. Unter all den Büschen war noch  
ein Birnbaumstamm versteckt. Aus dem alten schon  
etwas gestockten Stamm habe ich Bretter gesägt. Für  
mich lag es nahe, aus diesen Brettern eine Lichtskulp-  
tur zu erstellen. Aus den „Lichtblicken“ am Haus bzw  
Grundstück wurde die Skulptur „Licht Birne“.

Licht Birne (2021)  
Birnenholz, 80 x 60 cm





## ERNST PINI

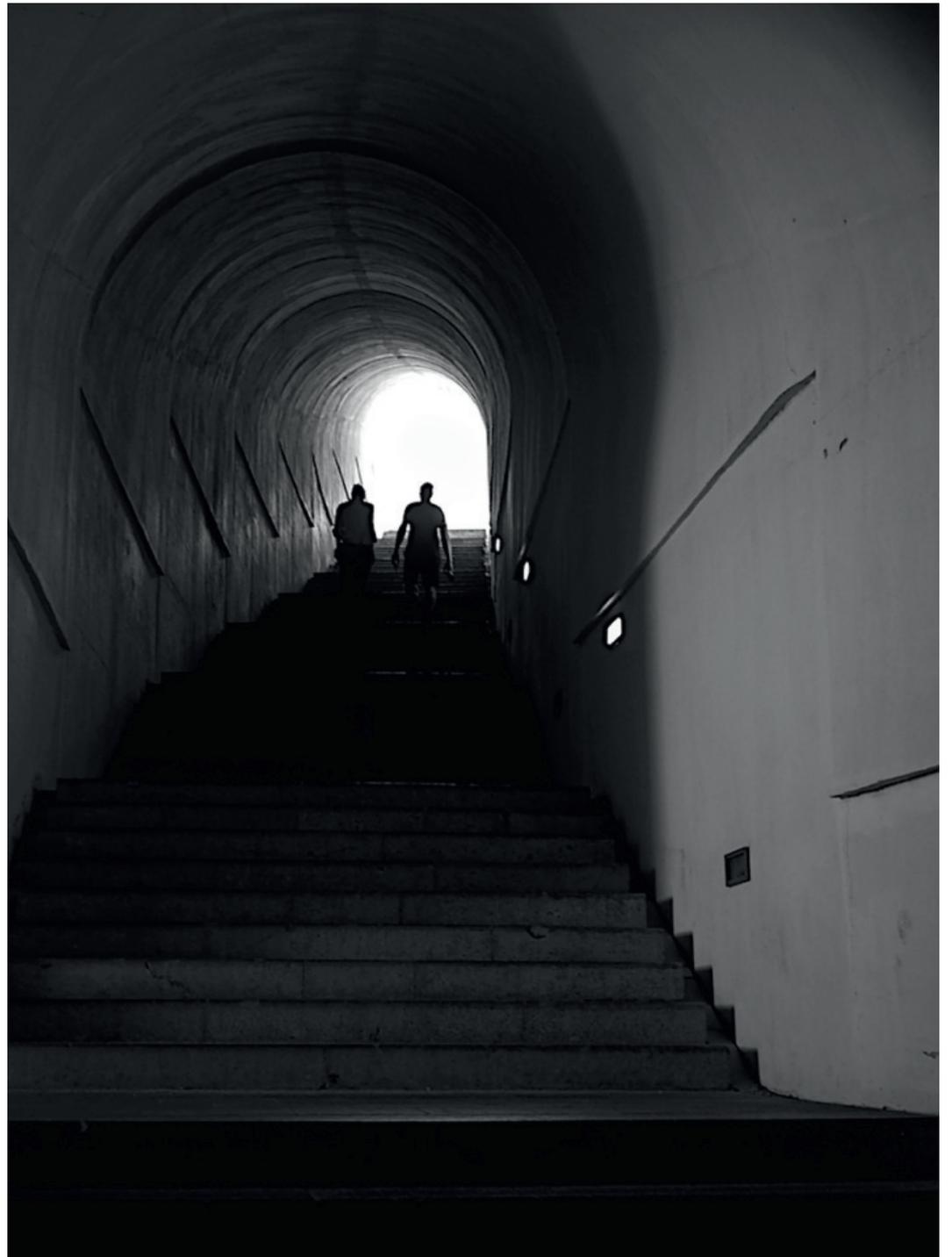
Geboren in Würzburg 1948, lebt in Ravensburg. Er ist verheiratet und hat zwei erwachsene Töchter. Den Sommer verbringt er in der Nähe von Zadar in Kroatien.

Er ist Mitglied in der Fotogruppe „Bilderwerkstatt Ravensburg“, im „Foto-Kino-Video Klub Zadar“ und im „Ravensburg-Weingartener Kunstverein e.V“.

In den letzten Jahren wandte er sich wieder verstärkt der Schwarz-Weiß-Fotografie zu und hat erfolgreich an mehreren Wettbewerben teilgenommen. Einzel- und Gruppenausstellungen in Ravensburg, Weingarten, Leutkirch, Zadar und Šibenik.

„Die Schwarzweissfotografie erlaubt es mir mich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Wo Farben nicht entscheidend sind für die Bildaussage verzichte ich gerne darauf.“

Wer sich die Mühe macht im Lovcen Nationalpark in Montenegro die 461 Treppen zur Spitze des Jezerski Vrh (1655 Meter) emporzusteigen, wird am Ende eines Tunnels gleich zweifach belohnt: Mit einem grandiosen Ausblick auf das Adriatische Meer und die „Schwarzen Berge“. Und mit dem auf der Bergspitze errichteten, beeindruckenden Mausoleum des Dichturfürsten Petar II (Njegoš).



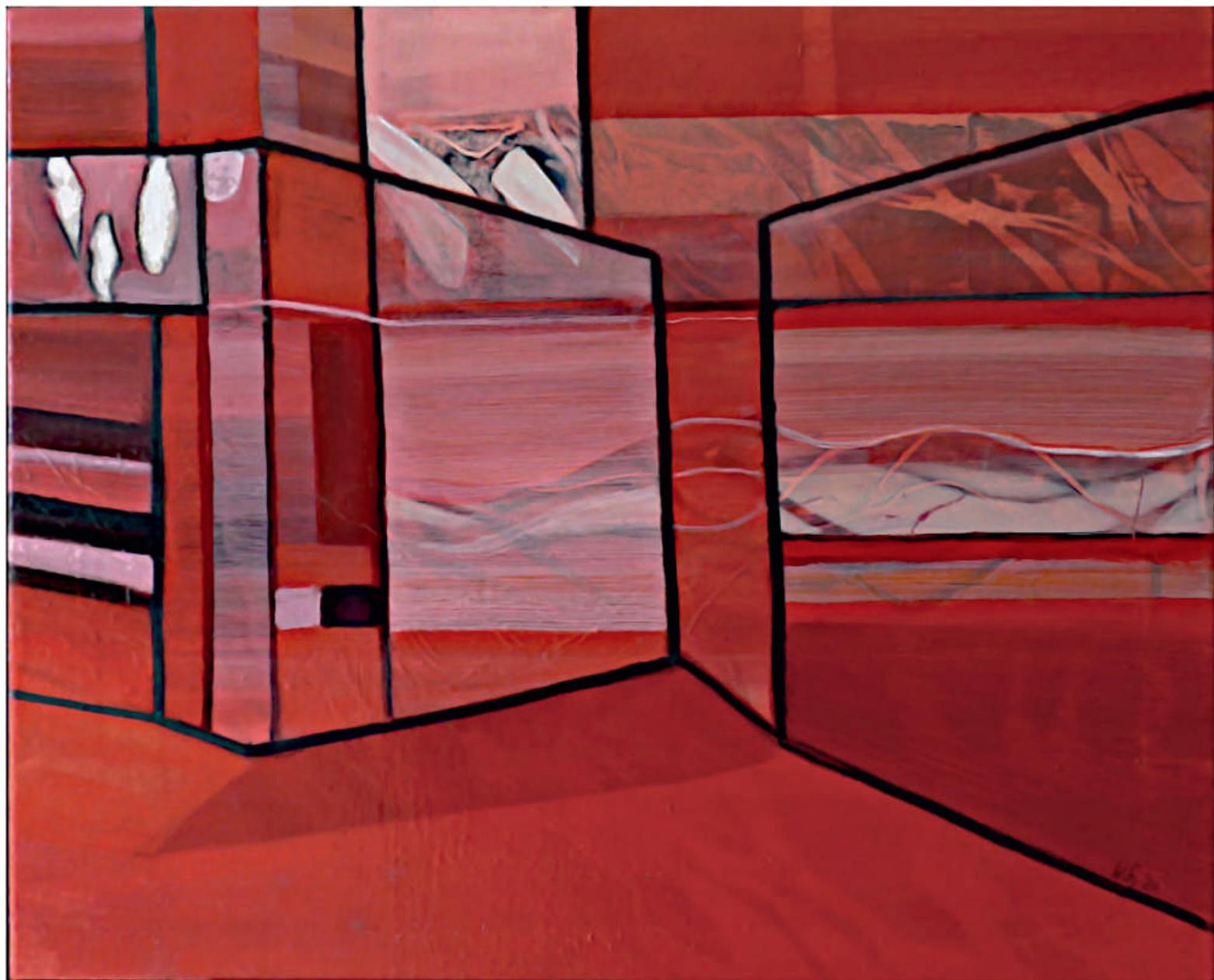


# WOLFGANG SCHMIDBERGER

1992 – 1995 Aquarellmalerei an der Freien Kunstschule  
Ravensburg  
1995 Freie Malerei bei Prof. Jörg Bachhofer  
Seit 1999 Mitglied des Internationalen Bodenseelubs –  
Sektion Bildende Künste (IBC) – ausstellungsberechtigt  
2000 Teilnehmer an den Kisslegger Kunstwochen  
2001 Westallgäuer Kunstpreis.  
2010 Gründungsmitglied der KG-See „Künstlergruppe  
Bodensee“  
2012 Bildbeiträge für das Buch „Leben am See“  
30. Ausgabe  
2014 – 2016 Kunstprojekte/Installationen zu den  
Konzilsfeierlichkeiten Konstanz  
Seit 2015 Vorstandsmitglied und Mitgliederverwaltung im  
IBC-Regionalclub Überlingen

Das Bild bezieht sich auf die Corona-Zeit.

Die Farbe „Rot“ steht für Gefahr, aber auch für Aggression. Die gläsernen Elemente in der Landschaft geben den Blick frei in die „Zeit danach“, es sind Lichtblicke am Horizont und sie deuten ein Ende der Beschränkungen an.





# DORIS SCHULZ

Die 1955 geborene Künstlerin lebt und arbeitet in  
Oberteuringen

In jeder Krise steckt eine Chance zur Veränderung. Tanz  
kann befreien und gibt die Möglichkeit Freude und Frei-  
heit zu erleben.

Orangerie - Innenwelt/ Außenwelt (2021)  
Mischtechnik mit Acryl, 50 x 60 cm





# HANS SPIREK

Geboren 1950 in Salzburg

Beruf Foto-Drogist, Betriebswirt (VWA)

Meine Leidenschaft hin zur Fotografie begann 1965 mit  
Analogfotografie und Dunkelkammerarbeit.

Ab 2005 nur noch Digitalfotografie und Photoshop.

Der Schwerpunkt liegt in der Dokumentation-,  
Detail-, erweiterten Portrait- und  
Veranstaltungsfotografie.

Mitglied bei:

Deutscher Verband Fotografie e.V. (DVF)

FOTOFORUM Weingarten e.V.

Bilderwerkstatt Ravensburg

Ravensburg-Weingartener-Kunstverein e.V.

Besuch aus?

Womöglich aus einer anderen Welt?

Etwas versteckt, aber doch neugierig betrachte ich das  
Geschehen. Nur, was ist wenn....

Fragen, nichts als Fragen....

Nichts dergleichen, ich war beschützt in der Gegenwart,  
nämlich auf der BUGA in Heilbronn.

An bestimmten Tagen fand in der Nacht eine fulminante  
Wasser-Laser-Lichtshow mit entsprechender Musik statt.

Ja doch, es war aus einer anderen Welt..





# HANNE UNGER-HEILMANN

geboren in Dortmund,  
lebt und arbeitet in Wangen/Allgäu  
[www.unger-heilmann.de](http://www.unger-heilmann.de)

Künstlerische Ausbildung:

Akademie Schloss Rotenfels – Carola Czempik, Berlin  
Aquarellmalerei – Gerhard Hillmayr  
Zeichenunterricht Christiane Rohn, Volker Bullinger  
Europäische Kunstakademie Trier  
Mitglied im Kunstverein Ravensburg-Weingarten  
und IBC Überlingen

Malen bedeutet für mich: sich erinnern  
Meine Arbeiten bestehen aus unzähligen Schichten  
und spiegeln für mich somit das  
Leben wider. Ich male von laut nach leise.

Beeindruckend, wenn sich nachts im Gewässer die  
Lichter der Häuser, der Straßen widerspiegeln.  
Alles versinkt in der dunklen Stille der Nacht. Nur die  
Lichter in der Ferne und ihre Spiegelung erzählen vom  
Leben auf der anderen Seite.

Schemenhaft lässt sich die Umgebung erahnen, alles ist  
eingebettet in tiefem Blau-Schwarz. Ein Gegensatz von  
Stille und Leben.

Gesteinsmehle (Marmor und Basalt) sind durch ihre  
Haptik ein ideales Ausdrucksmittel. Durch diese besondere  
Struktur wird das Schwarz lebendig.





# CAROLA WEBER-SCHLAK

1969 geboren in Lübeck, Abitur in München  
Ausbildung zur Gold- und Silberschmiedemeisterin  
Seit 2004 Mitglied im Atelier Möttelin  
2010 Gründungsmitglied der Künstlergruppe Bodensee  
2012 Gründungsmitglied Ravensburg-Weingartener  
Kunstverein e.V.

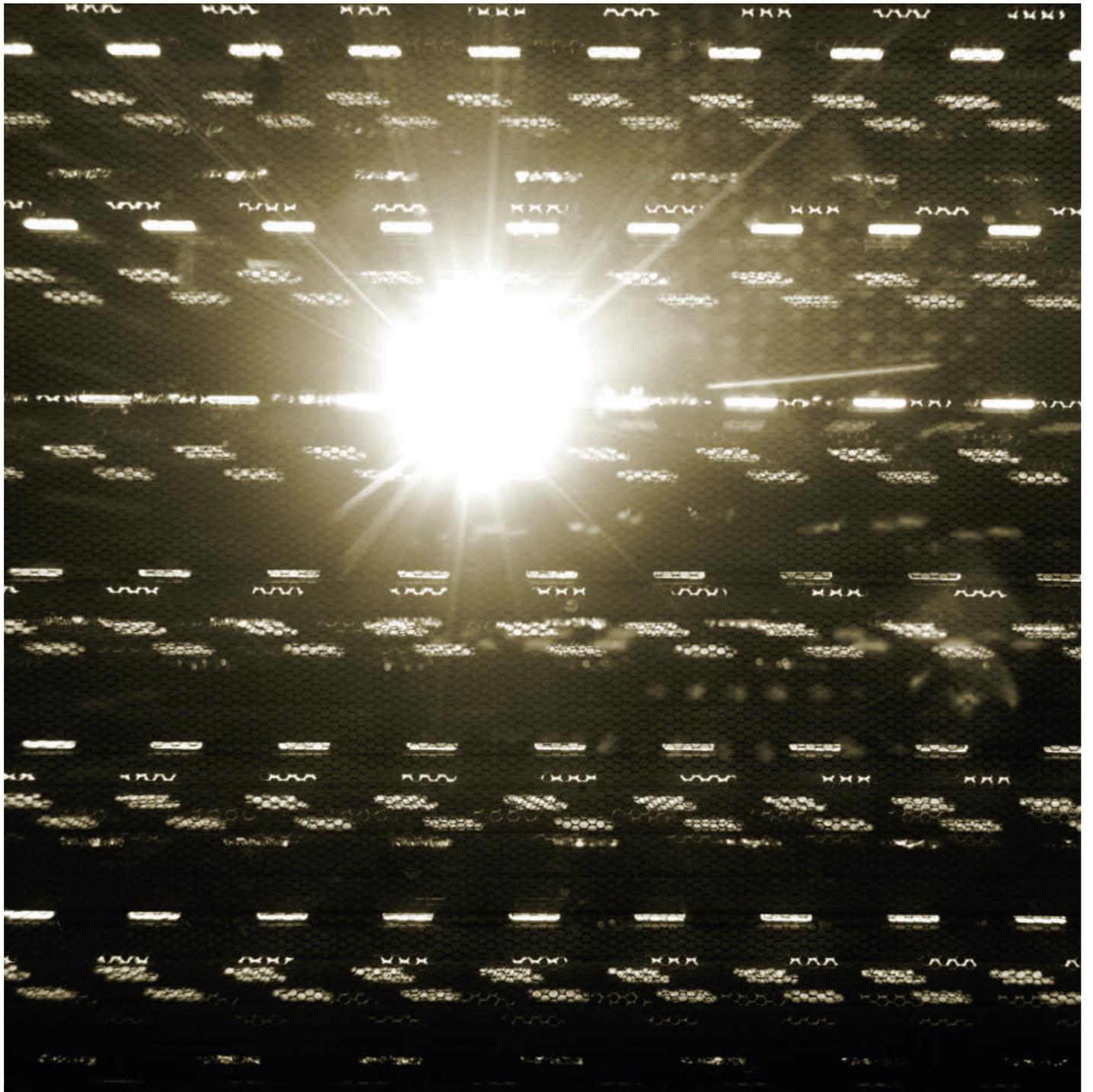
Künstlerischer Werdegang:  
Parallel zur Goldschmiede-Ausbildung künstlerische  
Zusatzkurse  
Ab 2005 Entwicklung eigener dreidimensionaler,  
konstruktiv-konkreter Papierkunst  
Beständig Fotografie mit dem Schwerpunkt „Lost Places“  
(Gebäude/Fenster/Glas)

[www.artcarola.de](http://www.artcarola.de)

Auch Licht trifft auf Hindernisse.

Der kleinste Spalt bietet ihm jedoch schon eine Gelegen-  
heit, Licht in dahinterliegendes Dunkel zu bringen. Dafür  
braucht es gar nicht so viel.

Und die Sonne durchdringt doch alles (2020)  
Fotografie auf Alu Dibond, 40 x 40 cm





# STEFAN WERZ

Geboren im Wonnemonat Mai 1961

Selbstständiger Schreinermeister in Horgenzell

Seit 1974 bin ich Foto interessiert, Hobbyfotograf und

Fotokünstler

..... mal mehr, mal weniger .....

- ein Lichtblick, nur das Material wird sich verändern -

Säulen der Erde (2021)

Fotografie auf Acrylglas, 75 x 50 cm



# KONTAKTADRESSEN

Klaus Bauer  
Hopfenstrasse 8, 88214 Ravensburg  
klaus@fotografier-mich.de

Bette Bayer  
bettebayer@yahoo.com

Carmen Bihler  
art@carmen-bihler.de

Claudia Choleva-Gnann  
Zogenfeldstraße 3, 88214 Ravensburg  
ccgnann@googlemail.com

Elke Czudai  
e.czudai@web.de

Maren Dietrich  
dr-maren-dietrich@gmx.de

Heike Doll  
Ravensburg  
dolldesign@gmx.de

Christine Gebhart  
info@christinegebhart.de

Hans Peter Götze  
hp.goetze@t-online.de

Piepe Hawran  
Rosenstraße 39, 88212 Ravensburg  
dr.hawran@gmx.de

Peter Hecht  
Hatzentrum 1, 88284 Wolpertswende

Peter Helm  
Helm@See-Art.de

Elisabeth Hölz  
Unterstötzen 3, 88279 Amtzell  
elisabeth-hoelz@t-online.de

Ulrike Hüppeler  
Hochgratweg 12, 88279 Amtzell  
hueppeler@hueppeler.com

Christine Kosteletzky  
christine@kosteletzky.de

Christine Krause  
krausechristine1@t-online.de

Hanne Lebram-Daumerlang  
hanne@lebram.de

Emil Mager  
Riedstraße 10, 88271 Wilhelmsdorf – Pfrungen  
Emil.mager@art-emilio.de

Ernst Pini  
Spohnstrasse 15/2, Ravensburg  
eus.pini@web.de

Wolfgang Schmidberger  
Ringstrasse 12, 88697 Bermatingen  
wolfgang.schmidberger@web.de

Doris Schulz  
doris.schulz1@web.de

Hans Spirek  
gh.spirek@t-online.de

Hanne Unger-Heilmann  
Sudetenstraße 1, 88239 Wangen  
unger-heilmann@web.de

Carola Weber-Schlak  
carola.weber-schlak@web.de

Stefan Werz  
Bettenweiler 24, 88263 Horgenzell  
werz@werz-schreinerei.de

Dieser Katalog zeigt Werke aus der Ausstellung „Licht-Blicke“ 2021,  
im Heilig-Geist-Spital  
Bachstraße 57, 88214 Ravensburg

Titelbild: Stefan Werz „Rückblick in die Zukunft“  
Gestaltung: Sandra Müller, [info@artsam.de](mailto:info@artsam.de)



Ravensburg-Weingartener Kunstverein e.V.  
Gartenstr. 7  
88212 Ravensburg  
[info@ravensburger-kunstverein.de](mailto:info@ravensburger-kunstverein.de)  
Weitere Informationen:  
[www.ravensburger-kunstverein.de](http://www.ravensburger-kunstverein.de)

Heilig-Geist-Spital Bachstraße 57,  
88214 Ravensburg

